

Love is an explosion

Von ZeroLight18

Kapitel 3:

Tsubasa und Ryuga machten sich auf den Weg und suchten einen Weg aus dem Wald heraus. Sie waren schon eine Weile unterwegs, als es anfang zu regnen.

“Hier sieht aber auch wirklich alles gleich aus”, meinte Ryuga, “wir verlaufen uns nur.”

“Wir werden schon irgendeinen Weg finden”, sagte Tsubasa, “wir müssen nur lange genug suchen.”

“Wir hätten bei diesen Leuten bleiben sollen”, antwortete Ryuga, “in der Höhle war es wenigstens warm und trocken.”

“Hör endlich auf, dich zu beschweren”, meinte Tsubasa, “ich glaube, wir haben es geschafft. Da vorne ist eine Straße.”

“Na endlich”, sagte Ryuga, “und was machen wir jetzt?”

“Wir sollten erstmal sehen, wo wir ein wenig schlafen können”, schlug Tsubasa vor.

“Hast du eine Idee”, fragte Ryuga, “ich will nicht an einen Ort mit vielen Menschen.”

“Dann müssen wir wohl draußen schlafen”, meinte Tsubasa.

“Draußen ist es aber kalt”, beschwerte Ryuga sich, “außerdem bin ich schon komplett nass.”

“Da vorne ist eine Brücke”, sagte Tsubasa, “lass uns erstmal darunter schlafen.”

“Unter einer Brücke”, fragte Ryuga, “ist das dein Ernst?”

“Da ist es wenigstens trocken”, meinte Tsubasa und ging zu der Brücke. Ryuga folgte ihm.

“Kalt ist mir trotzdem noch”, sagte Ryuga. Tsubasa zog seine Jacke aus und gab sie Ryuga.

“Bist du jetzt endlich mal still”, fragte Tsubasa genervt, “du verhältst dich wie ein Kleinkind.”

“Das stimmt doch gar nicht”, meinte Ryuga und zog sich die Jacke an, “ich will nur nicht unter einer Brücke schlafen.”

“Ich auch nicht”, antwortete Tsubasa, “aber hast du eine bessere Idee?”

“Nein”, sagte Ryuga, “aber morgen suchen wir eine andere Lösung.”

“Ja natürlich”, sagte Tsubasa, “lass uns jetzt erstmal schlafen.” Ryuga legte sich neben Tsubasa auf den Boden und versuchte zu schlafen. Das gelang ihm allerdings nicht.

“Tsubasa”, flüsterte er, “bist du noch wach?”

“Was ist jetzt schon wieder”, fragte Tsubasa.

“Ich kann nicht schlafen”, meinte Ryuga, “können wir uns nicht etwas Anderes suchen?”

“Es ist mitten in der Nacht”, antwortete Tsubasa, “morgen können wir gerne woanders hingehen.”

“Ich will aber jetzt hier weg”, beschwerte Ryuga sich.

“Sei mal kurz still”, sagte Tsubasa, “da kommt jemand.”